

Kritik

AHV-Renten- erhöhung um 0,26 Prozent

Zum Leserbrief «Vier Franken mehr pro Monat» von Sylvia Donau, erschienen am 5. Januar:

Liebe Regierung, ihr seid, so wurde es mir bei der AHV-Stelle kommuniziert, verantwortlich für diese äusserst grosszügige Erhöhung der Renten in Liechtenstein. 0,26 Prozent mit anderen Worten vier Schweizer Franken! Nun zu meiner Frage an euch: Ist das euer Ernst? Seit Jahren wird die Rente in Liechtenstein nicht angepasst, ständig sind die Rentner die Leidtragenden, die alle Erhöhungen von Krankenkasse, Medikamente, Lebensmittel usw. tragen müssen. Wohl gemerkt wir leben in Liechtenstein - wo alles etwas teurer ist, nur eben nicht die Rente. *lach*

Nun wird endlich eine Erhöhung ausgesprochen und dann sind es lächerliche vier Franken! Ich weiss

nicht, wie die Regierung dies ausgerechnet hat, geschweige denn, was ihr euch dabei gedacht habt. Aber mit vier Franken kann man sich nicht einmal ein Bus-Tagesticket der Zone 1 leisten, das kostet nämlich fünf Franken! Zudem bekommen die Rentner nicht einmal mehr das Prämienvverbilligungsgeld, nein auch dieses Geld wird einem genommen und in die Hände der Krankenkasse gesteckt. Das Geld, auf das sehr viele Leute angewiesen wären, so auch auf die Rentenerhöhung. Was unsere Regierung entscheidet und umsetzt, ist einfach nur lächerlich. Nur schade, dass diese Entscheidungen nur immer das ärmere Volk treffen und nicht jene, die solche unverständnisvolle Entscheidungen treffen.

Daniela Burri,
Wuhrstrasse 7, Vaduz